

DLV TAGUNG 2024

am Samstag, 20. Januar 2024 in Zofingen/AG

Gemeinsames Ziel – Interdisziplinär handeln

Interdisziplinär, interprofessionell, multiprofessionell oder multidisziplinär sind Zauberwörter in der Zusammenarbeit von verschiedenen Fachpersonen zur optimalen therapeutischen Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Eine einheitliche Unterscheidung oder Abgrenzung der Begriffe hat die «Arbeitsgruppe Tagung» nicht gefunden und hat sich für diese Tagung für den Begriff «Interdisziplinarität» entschieden.

Doch was braucht es für eine gelingende Zusammenarbeit? Wann profitieren Betroffene oder Angehörige wirklich? Braucht es dafür mehr oder weniger oder gleich viele Ressourcen? Verhindern Hierarchien nicht echte Interdisziplinarität? Verliert man sich nicht in endlosen Entscheidungsprozessen? Wie bringen Logopäd:innen ihr Fachwissen gewinnbringend ein?

Die DLV-Tagung 2024 widmet sich diesen Fragen. Setzen wir uns gemeinsam mit den Ansprüchen der Interdisziplinarität und deren Vorteilen, Chancen aber auch Schwierigkeiten auseinander.

Anhand von Referaten, Workshops, Praxisbeispielen, Diskussionen, neusten Erkenntnissen und Erfahrungsaustausch kann jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer Ansätze gelingender interdisziplinärer Zusammenarbeit kennenlernen oder vertiefen.

DLV TAGUNG 2024

am Samstag, 20. Januar 2024 in Zofingen/AG

PROGRAMM

- 09.30 Kaffee, Tee, Gipfeli, Brötli, Früchte
10.00 Begrüssung
- 10.10 Referat 1: **Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Wandel der Zeit – Handlungsfelder, Stolpersteine und Erfolgsfaktoren**
Dr. Simon Meier, Erziehungswissenschaftler und Soziologe,
als Berater bei socialdesign tätig in unterschiedlichen Themenfeldern
und Schnittstellen des Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesens
- 11.15 Referat 2: **Wertschätzung, Auftragsklärung und Co - Was bewirkt systemisches Handwerkszeug in der interdisziplinären Zusammenarbeit?**
Edith Kohli, dipl. Logopädin, systemische Beraterin und Supervisorin (bso)
- 12.15 Mittagessen (vegane und glutenarme Varianten vorhanden)
- 13.30 **Workshop** 1. Runde
14.45 Pause zum Wechseln
15.00 **Workshop** 2. Runde
16.15 Ende der Tagung

ANMELDUNG bis spätestens 10. Dezember 2023

Online via logopaedie.ch (auf der Startseite ist das [Anmeldeformular](#)).
Eine Anmeldung ist verbindlich und der Tagungsbeitrag damit geschuldet; bei Verhinderung muss ein Ersatz gesucht werden. Der Abschluss einer Unfall- und Diebstahlversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Tagungsorganisation übernimmt keine Haftung.

Unveränderte Preise

TAGUNGSBEITRAG inkl. Kaffee am Morgen und Mittagessen

- CHF 150.00** Frühbuchende DLV-Mitglieder bis 10.11.2023
CHF 180.00 für DLV-Mitglieder (Anmeldung ab 11.11.2023)
CHF 60.00 Studierende der Logopädie
CHF 300.00 für weitere Interessierte

ORT UND ANREISE

Bildungszentrum Zofingen/AG
Fussweg vom Bahnhof 10 Min.
Beschränktes Parkplatzangebot
[Lageplan](#)

Datenschutzhinweise

Zur Administration erfassen wir Personendaten von Referierenden und Teilnehmenden. Wir erfassen nur Daten, die für den Ablauf der entsprechenden Veranstaltung nötig sind, z. B. um Informationen zu senden oder Rechnungen zu stellen.

Es werden Listen mit Name und Mail erstellt und an der Tagung werden Fotos gemacht.

Weitergehende Informationen zum Datenschutz sind auf der Website des DLV zu finden.

DLV TAGUNG 2024

am Samstag, 20. Januar 2024 in Zofingen/AG

WORKSHOP A

Multiprofessionelle Zusammenarbeit an inklusiven Schulen: Grundlagen, Befunde und logopädische Praxis

Prof. Dr. Silvia Pool Maag, PHZH
Lilian Hegglin, dipl. Logopädin

Multiprofessionelle Zusammenarbeit zeigt sich als komplexer Forschungs- und Praxisgegenstand. Im Workshop werden die Begriffe multiprofessionelle, inter- und intraprofessionelle Zusammenarbeit geklärt und Formen der Kooperation aufgezeigt. Ausgehend von empirischen Befunden und Herausforderungen zur Kooperation von Lehrpersonen und pädagogisch-therapeutischen Fachpersonen und auf Basis des Lehrplans 21 werden Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit aus logopädischer Sicht diskutiert.

WORKSHOP B

Miteinander statt nebeneinander – Chancen und Grenzen der interprofessionellen Behandlung von Schluckstörungen im Akutspital

Ladina Hitz, dipl. Logopädin EDK,
Kantonsspital Winterthur
Lorena Martinez, dipl. Logopädin EDK,
Kantonsspital Graubünden

Die interprofessionelle Behandlung von Patient:innen mit Schluckstörungen in Spitälern und Rehabilitationskliniken hat sich etabliert. Die Rahmenbedingungen dafür sind sehr unterschiedlich. Wir stellen verschiedene Formen der interprofessionellen Arbeit vor. In unserem Workshop laden wir euch ein, über die eigenen interprofessionellen Kompetenzen, die Rolle im Team und das Entwicklungspotential nachzudenken. Wir gewähren einen persönlichen Einblick in unseren Spitalalltag und ergründen Chancen und Grenzen der interprofessionellen Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf den Austausch mit euch.

WORKSHOP C

Auftragsklärung konkret: mit den Eltern und im interdisziplinären Team

Edith Kohli, dipl. Logopädin,
systemische Beraterin und Supervisorin (bso)

Was erwarten Eltern von der Logopädie und der Logopädin/dem Logopäden? Welche Ziele haben Eltern für ihr Kind? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich Auftragsklärung. Nebst den Erwartungen der Eltern bietet das auftragsklärende Gespräch eine wunderbare Möglichkeit, die eigene Arbeitsweise oder die Grenzen der therapeutischen Tätigkeit darzustellen. Als Kernstück dieses Workshops lernen die Teilnehmenden einen Leitfaden zur Auftragsklärung in der Logopädie kennen und werden damit ein konkretes Werkzeug für die Elternarbeit zur Verfügung haben. Abschliessend werden Gedanken zur Auftragsklärung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zur Diskussion gestellt.

WORKSHOP D

Psychomotorik und Logopädie in Zusammenarbeit mit anderen schulischen Fachpersonen

Dr. Christoph Till, Logopäde,
Bereichsleiter Fachwissenschaften PH Bern
Lisa Schweighauser, Psychomotoriktherapeutin

Mit der Entwicklung von Schulen in Richtung Inklusion sind auch die Fachpersonen für Psychomotorik und Logopädie herausgefordert, ihr Fachwissen und ihre praktischen Kompetenzen in den Schulalltag auf verschiedenen Ebenen einzubringen. Im Projekt GRAFINK wurde ein Rahmenmodell für die multiprofessionelle Zusammenarbeit im Unterricht entwickelt. Das Projekt SpriCH verfolgt ein ähnliches Ziel für die Logopädie. Im Fokus vom Workshop steht die Umsetzung dieser Konzepte in die Praxis. Anhand von Beispielen soll die multiprofessionelle Zusammenarbeit illustriert und diskutiert werden.

DLV TAGUNG 2024

am Samstag, 20. Januar 2024 in Zofingen/AG

WORKSHOP E

Logopädie im interprofessionellen Zusammenspiel

**Dr. Rachel Eggenberger, Psychologin,
Leitung Frühförderung ZFF Basel
Caroline Hoenen, dipl. Logopädin,
Leitung Logopädie ZFF Basel**

Im Zentrum für Frühförderung (ZFF) wird Interdisziplinarität im professionellen Alltag gelebt. Nach einem geschichtlichen Rückblick stellen wir die heutige interprofessionelle Arbeit am ZFF zwischen Logopädie, Heilpädagogischer Früherziehung, Entwicklungspsychologie, Sozialarbeit sowie früher Deutschförderung praxisnah vor. Anhand von Fallbeispielen mit Videos erhalten die Teilnehmenden Einblick in die mannigfaltige interprofessionelle Arbeit am ZFF. Die Teilnehmenden erarbeiten diese Fallbeispiele in Kleingruppen. Im anschliessenden Plenum werden die Erfahrungen aus den Arbeitsgruppen zusammengetragen und ausgetauscht.

WORKSHOP F

Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Neurorehabilitation mit der Luzerner ICF-basierten multidisziplinären Beobachtungsskala LIMOS

**Beatrice Ottiger, Ergotherapeutin MSc OT,
Fachverantwortliche Projekte und Forschung,
Monica Koenig-Bruhin, dipl. Logopädin, Leiterin Logopädie,
Beide Luzerner Kantonsspital Luzern Neurozentrum**

Die ICF ist ein Meilenstein in der Entwicklung der Rehabilitation. Seit mehr als 20 Jahren werden am KS LU Neuroreha Umsetzungsansätze entwickelt. Der Erfolg davon zeigt sich in der optimierten interdisziplinären Zusammenarbeit und den umfassenden, patientenorientierten und alltagsrelevanten Zielen der Rehabilitation. Expert:innen aus Neurologie, Pflege, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und Neuropsychologie beteiligten sich an der Entwicklung der Luzerner ICF-basierten Multidisziplinären Beobachtungsskala (LIMOS). Ziel war es, eine valide und multidisziplinäre Bewertungsskala für die Fähigkeit von Schlaganfallpatienten zur Durchführung von Aktivitäten des täglichen Lebens zu entwickeln. In diesem Workshop stellen wir die praktische Anwendung der LIMOS anhand von Fallbeispielen sprachbehinderter Patienten vor und diskutieren gemeinsam die Vor- und Nachteile dieser Beobachtungsskala.

WORKSHOP G

Gelingensbedingungen interprofessioneller Kooperation an pädagogischen Institutionen – gemeinsame Überlegungen am Beispiel des Projekts KoProf

**Prof. Dr. Anja Blechschmidt,
FHWN/PH/ISP Muttenz**

Eine zentrale Notwendigkeit im professionellen Alltag von Logopäd:innen in pädagogischen Institutionen ist die Nutzung von Kooperationskompetenzen. In der praktischen Umsetzung stösst die Kooperation mit anderen Fachpersonen – sowie auch Familien – immer wieder an ihre Grenzen und beeinflusst das logopädische Handeln. Mit dieser Ausgangslange gehen wir gemeinsam der Frage nach, welche Gelingensbedingungen für die interprofessionelle Kooperation an pädagogischen Institutionen formuliert werden können. Dazu untersuchen wir Fallvignetten aus dem Forschungsprojekt KoProf, indem wir Gesprächsdiskrepanzen und -strategien identifizieren sowie Haltungen und Erwartungen der involvierten Fachpersonen thematisieren.

WORKSHOP H

Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der integrativen Logopädie

Sonja Schäli, Logopädin MA

Logopädische Interventionen im Schulbereich finden längst nicht mehr nur im Einzelsetting, sondern in verschiedenen Formen auch vermehrt direkt in der Klasse statt. Eine Grundvoraussetzung für eine gewinnbringende Umsetzung der integrativen Logopädie ist die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und den Schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen. Anhand vorliegender Forschungsergebnisse in diesem Bereich und konkreter Beispiele werden im Workshop Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese Zusammenarbeit im schulischen Kontext gestaltet werden kann.

WORKSHOP I

Interdisziplinarität in der Logopädie-Ausbildung

**Bérénice Wisard, dipl. Logopädin, DLV-Präsidentin
Denise Steinhauser, dipl. Logopädin, DLV-Vorstand**

Dieser Workshop ist exklusiv für die Teilnehmer:innen des Studierendencampus. Für die Student:innen ist der Workshop obligatorisch. Weitere Informationen gehen direkt zuhanden der teilnehmenden Studierenden.